



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 39. Sitzung des Stadtrates (SR/039/2022)

am Donnerstag, 23. Juni 2022,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Jan Donhauser

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Stephan Kühn

Dr. Peter Lames

Detlef Sittel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger

Ulrike Caspary

Christiane Filius-Jehne

Torsten Hans

Susanne Krause

Nils Kröber

Andrea Mühle

Agnes Scharnetzky

Tanja Schewe

Torsten Schulze

Tina Siebeneicher

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Hans-Joachim Brauns

Matthias Dietze

Mirko Göhler

Manuela Graul

Steffen Kaden

Peter Krüger

Petra Nikolov

Mario Schmidt

Anke Wagner

Daniela Walter

Silvana Wendt

Fraktion Alternative für Deutschland

Wolf Hagen Braun
Falk Breuer
Harald Gilke
Thomas Ladzinski
Bernd Lommel
Monika Marschner
Heiko Müller
Christian Pinkert
Dr. Silke Schöps
Uwe Vetterlein
Alexander Wiedemann

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel
Pia Barkow
Christopher Colditz
Dr. Margot Gaitzsch
Katharina Hanser
Magnus Hecht
Anne Holowenko
Tilo Kießling
Leo Lentz
Jens Matthis
André Schollbach
Tilo Wirtz

SPD-Fraktion

Vincent Drews
Stefan Engel
Dana Frohwieser
Eileen Mühlbach
Kristin Sturm
Dr. Viola Vogel

FDP-Fraktion

Christoph Blödner
Franz-Josef Fischer
Holger Hase
Robert Malorny
Holger Zastrow

Dissidenten-Fraktion

Maximilian Aschenbach
Johannes Lichdi
Michael Schmelich
Dr. Martin Schulte-Wissermann

Fraktion Freie Wähler Dresden

Susanne Dagen
Jens Genschmar
Frank Hannig
Torsten Nitzsche

Abwesend:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Deppe
Thomas Löser

CDU-Fraktion

Ingo Flemming

Fraktion Alternative für Deutschland

Matthias Rentzsch

Schriftführer/-in:

Doreen Hoppe
Stefanie Ulbrich
Maika Vetter

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 1 | Bericht des Oberbürgermeisters | |
| 2 | Einwohnerfragestunde | |
| 3 | Tagesordnungspunkte ohne Debatte | |
| 4 | <p>Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Ortspolizeibehörde über ein örtlich und zeitlich begrenztes Verbot des Konsums und des Mitführens alkoholischer Getränke auf öffentlichen Flächen im Bereich der Kreuzung Louisenstraße-Rothenburger Straße-Görlitzer Straße
Vertagung Stadtrat 12.05.2022</p> | V1484/22
beschließend |
| 5 | <p>Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreis – sowie Ortspolizeibehörde über ein örtlich und zeitlich begrenztes Verbot der Alkoholabgabe an jedermann über die Straße durch Läden, Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt
Vertagung Stadtrat 12.05.2022</p> | V1485/22
beschließend |
| 6 | <p>Anmietung von Räumlichkeiten zur Unterbringung des Schulverwaltungsamtes
Vertagung Stadtrat 12.05.2022</p> | V1287/21
beschließend |
| 7 | Nutzungs- und Betreiberkonzept Bürgerhaus Prohlis | V1319/21
beschließend |
| 8 | Aktionsplan Integration 2022 bis 2026 | V1332/21
beschließend |
| 9 | Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden | V1338/21
beschließend |
| 10 | Beteiligung an den Kosten der Internationalen Praxis in den Jahren 2023 und 2024 mit bis zu 50.000 EUR jährlich | V1384/22
beschließend |
| 11 | Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Satzung Straßenkunst) | V1456/22
beschließend |
| 12 | Fortschreibung der investiven Finanzplanung 2022 durch Umverteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2023 bis 2025 | V1471/22
beschließend |

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 13 | Bebauungsplan Nr. 3066, Dresden-Nickern Nr. 5, Neuer Kaufpark
Nickern
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan | V1491/22
beschließend |
| 14 | Errichtung von temporären, mobilen Raumeinheiten zur Kapazitätserweiterung für Gymnasium Johannstadt am Standort 101. Oberschule, Pfothenhauerstr. 42, 01307 Dresden | V1511/22
beschließend |
| 15 | Vergabe von Wohnbauflächen an Dresdner Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen (Einheimischen-Modell)
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0203/21
beschließend |
| 16 | Elbradweg sicher für alle - Fußgänger besser schützen

Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0208/21
beschließend |
| 17 | Dresdner Bericht über die Lebensverhältnisse in den Stadtteilen (Gleichwertigkeitsbericht)
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0220/21
beschließend |
| 18 | Ermittlung der Zulässigkeit und Notwendigkeit von Milieuschutzsatzungen in Dresden | A0231/21
beschließend |
| 19 | Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden. Dresdner Verkehrsbetriebe stärken!
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0235/21
beschließend |
| 20 | Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0247/21
beschließend |
| 21 | Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben verbessern

Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0251/21
beschließend |
| 22 | Untersuchung Population Kleine Hufeisennase Standort Waldschlößchenbrücke
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0259/21
beschließend |
| 23 | Vor dem Schaden klug sein: Aufarbeitung des Stromausfalls in Dresden im September 2021 und Wege zur Prävention
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0276/21
beschließend |
| 24 | Inhaltliche Korrektur der Stelentexte an den Gedenkstätten für die Opfer der Bombenangriffe auf Dresden im Februar 1945
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0288/21
beschließend |

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 25 | Starke Region im Herzen Europas – interkommunale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Dresden mit dem Umland voranbringen
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0293/21
beschließend |
| 26 | Energiepreisexplosion entgegensteuern – Heizen darf nicht zu Armut führen
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0297/21
beschließend |
| 27 | Beteiligung des Stadtbezirksbeirats bei der Auswahl der Stadtbezirksamtsleiterin
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0299/21
beschließend |
| 28 | Aktive Maßnahmen zur Verhinderung von Energiearmut in einkommensschwachen Privathaushalten
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0303/21
beschließend |
| 29 | Entwicklungskonzeption für den Stadtbezirk Neustadt

Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0307/22
beschließend |
| 30 | Komplementäre und integrative Medizin entwickeln – Attraktivität des Städtischen Klinikums stärken
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0308/22
beschließend |
| 31 | Ehrung der Landeshauptstadt Dresden für Hans-Jürgen "Dixie" Dörner
Vertagung SR 14.04.22 | A0327/22
beschließend |
| 32 | Eine angemessene Ehrung für Hans-Jürgen "Dixie" Dörner ermöglichen
Vertagung SR 13.04.22 | A0331/22
beschließend |
| 33 | Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen: Webmail-Portal für Dresden | A0335/22
beschließend |
| 34 | Für eine neue Kultur des Planens und Gestaltens von Dresdner Schulhöfen
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0339/22
beschließend |
| 35 | Völkerverständigung und friedliches Zusammenleben stärken – Zusammenarbeit mit der Partnerstadt St. Petersburg ausbauen und Menschen miteinander verbinden
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0341/22
beschließend |
| 36 | EILANTRAG: Spritpreisexplosion entgegensteuern. Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr erhalten. Änderung Feuerwehrsatzung: hier Entschädigungsrichtlinie
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0345/22
beschließend |

37 Ausreichung des Bildungstickets an die Teilnehmer:innen der Stra-
ßenschule der Treberhilfe Dresden e.V.

A0347/22
beschließend

öffentlich

Herr Oberbürgermeister Hilbert eröffnet die 39. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn der Mangel nicht spätestens bis zum Eintritt in die Tagesordnung geltend gemacht werde.

Die Tagesordnung beginnt in der heutigen Sitzung mit der Fragestunde der Einwohner*innen. Hierzu sind 20 Fragen eingegangen, von denen 13 Fragen von den Fragenden mündlich in der Stadtratssitzung gestellt und beantwortet werden. Eine Antwort auf die eingegangene Frage wird jedem Einwohner/jeder Einwohnerin im Anschluss an die Sitzung schriftlich zugehen.

Die TOPs 15, 16, 19 und 24 werden auf Wunsch des Einreichers von der Tagesordnung genommen. Des Weiteren nimmt er den TOP 6 von der Tagesordnung und verweist diesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften. Die Tagesordnungspunkte 10 und 14 werden ohne Debatte behandelt. Zusammen behandelt werden die TOPs 4 und 5 sowie die TOPs 31 und 32.

Herr Stadtrat Krüger bittet um Vertagung des TOP 18.

Herr Stadtrat Schmelich beantragt den TOP 28 nach Pause der Pause zu behandeln.

Frau Stadträtin Krause beantragt nach Absprache mit den Mitgliedern des Stadtbezirksbeirates Neustadt die Vertagung der TOP 4 und 5.

Herr Stadtrat Drews beantragt, dass der TOP 20 im Anschluss an den TOP 3 aufgerufen werde. Des Weiteren beantragt er Rederecht zum TOP 4 für Frau Weis (Anwohnerin).

Frau Stadträtin Wagner bittet auf Bitten der Familie Dörner um Vertagung der TOPs 31 und 32.

Herr Stadtrat Braun beantragt den TOP 36 im Anschluss an die Pause aufzurufen.

Herr Stadtrat Lichdi spricht gegen die Vertagung des TOP 18.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 18 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat lehnt den Antrag, den TOP 28 nach der Pause aufzurufen mit 30 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 4 und 5 mit 31 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Aus Reihen des Stadtrates wird die Wiederholung der Zählung beantragt, welche namentlich erfolgt.

Ahnert	Nein
Apel	Ja
Aschenbach	Ja
Barkow	Ja
Bischoffberger	Ja
Blödner	Nein
Böhm	Nein
Braun	Nein
Brauns	Nein
Breuer	Nein
Caspary	Ja
Colditz	Ja
Dagen	Nein
Deppe	-----
Dietze	Nein
Drews	Ja
Engel	Ja
Filius-Jehne	Ja
Fischer	Nein
Flemming	-----
Froh Wieser	Ja
Gaitzsch	Ja
Genschmar	Nein
Gilke	Nein
Göhler	Nein
Graul	Nein
Hannig	-----
Hans	Ja
Hanser	-----
Hase	Nein
Hecht	Ja
Holowenko	Ja
Kaden	Nein
Kießling	Ja
Krause	-----
Kröber	Ja

Krüger	Nein
Ladzinski	Nein
Lentz	Ja
Lichdi	Ja
Lommel	Nein
Löser	-----
Malorny	Nein
Marschner	Nein
Matthis	Ja
Mühlbach	Ja
Mühle	Ja
Müller	Nein
Nikolov	Nein
Nitzsche	Nein
Pinkert	Nein
Rentzsch	-----
Scharnetzky	Ja
Schewe	Ja
Schmelich	Ja
Schmidt	Nein
Schollbach	Ja
Schöps	Nein
Schulte-Wissermann	Ja
Schulze	Ja
Siebeneicher	Ja
Sturm	Ja
Vetterlein	Nein
Vogel	Ja
Wagner	Nein
Walter	Nein
Wendt	-----
Wiedemann	Nein
Wirtz	Ja
Zastrow	Nein
Hilbert	Nein

Die namentliche Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag auf Vertagung des TOP 4 und 5 mit 31 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt wird.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 20 vorzuziehen und nach dem TOP 3 einzuordnen mit 32 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Aus Reihen des Stadtrates wird die Wiederholung der Zählung beantragt, welche namentlich erfolgt.

Ahnert	Nein
Apel	Ja
Aschenbach	Ja
Barkow	Ja
Bischoffberger	Ja
Blödner	Nein
Böhm	Nein
Braun	Nein
Brauns	Nein
Breuer	Nein
Caspary	Ja
Colditz	Ja
Dagen	Nein
Deppe	-----
Dietze	Nein
Drews	Ja
Engel	Ja
Filius-Jehne	Ja
Fischer	Nein
Flemming	-----
Froh Wieser	Ja
Gaitzsch	Ja
Genschmar	Nein
Gilke	Nein
Göhler	Nein
Graul	Nein
Hannig	-----
Hans	Ja
Hanser	-----
Hase	Nein
Hecht	Ja
Holowenko	Ja
Kaden	Nein
Kießling	Ja
Krause	Ja
Kröber	Ja

Krüger	Nein
Ladzinski	Nein
Lentz	Ja
Lichdi	Ja
Lommel	Nein
Löser	-----
Malorny	Nein
Marschner	Nein
Matthis	Ja
Mühlbach	Ja
Mühle	Ja
Müller	Nein
Nikolov	Nein
Nitzsche	Nein
Pinkert	Nein
Rentzsch	-----
Scharnetzky	Ja
Schewe	Ja
Schmelich	Ja
Schmidt	Nein
Schollbach	Ja
Schöps	Nein
Schulte-Wissermann	Ja
Schulze	Ja
Siebeneicher	Ja
Sturm	Ja
Vetterlein	Nein
Vogel	Ja
Wagner	Nein
Walter	Nein
Wendt	Nein
Wiedemann	Nein
Wirtz	Ja
Zastrow	Nein
Hilbert	Nein

Die namentliche Abstimmung hat ergeben, dass der Antrag auf Vorziehen des TOP 20 nach den TOP 3 mit 32 Ja-Stimmen, 33 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt wird.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht zum TOP 4 für Frau Weis mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 31 und 32 mehrheitlich zu.

Der Stadtrat lehnt den Antrag, den TOP 36 nach der Pause zu behandeln mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 54 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu.

Herr Stadtrat Wirtz gibt eine Erklärung zum Abstimmungsverhalten zur Tagesordnung ab. Er kritisiert, dass der TOP 6 von der Tagesordnung genommen wurde und erwartet, dass alle offenen Fragen bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beantwortet werden.

1 Bericht des Oberbürgermeisters

entfällt

2 Einwohnerfragestunde

Die Antworten zu der Einwohnerfragestunde finden Sie im Informationssystem unter den jeweiligen Anfragenummern, sobald diese schriftlich verfasst und unterzeichnet sind.

3 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

- 4** **Polzeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Ortspolizei-
behörde über ein örtlich und zeitlich begrenztes Verbot des Kon-
sums und des Mitführens alkoholischer Getränke auf öffentlichen
Flächen im Bereich der Kreuzung Louisenstraße-Rothenburger
Straße-Görlitzer Straße** **V1484/22
beschließend**
- Vertagung Stadtrat 12.05.2022

Frau Stadträtin Siebeneicher erklärt, dass die Problemlage, welche man in der Neustadt habe komplex sei. Ebenfalls sei es fraglich ob man dies mit Verboten lösen könne. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe im Stadtbezirksbeirat konkrete Vorschläge für die Verbesserung der Situation eingebracht. Jedoch sehe man in den vorgelegten Polzeiverordnungen lediglich Verbote und kaum Lösungsansätze. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wäre, nach langer intensiver Abwägung, bereit das Alkoholabgabeverbot ab Mitternacht befristet bis September 2022 als Versuch zu beschließen. Ein Alkoholkonsumverbot an der schiefen Ecke trage man nicht mit. Dies sei ein weitreichender Eingriff, welcher unverhältnismäßig sei. Wolle man ehrlich die Lärmproblematik lösen, müsse man deutlich über den Stadtteil hinausschauen.

Herr Stadtrat Lommel erläutert den Verfahrenshergang genau und zitiert aus dem Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichtes. Die AfD-Fraktion könne erst zustimmen, wenn alle beschriebenen Maßnahmen aus dem Urteil nicht greifen. Man werde sich beim Thema mitführen von Alkohol enthalten. Das Verbot des Alkoholkonsums werde man ablehnen.

Herr Stadtrat Hecht beschreibt die derzeitige Situation in der Dresdner Neustadt. Ein Alkoholkonsumverbot als auch ein Alkoholverkaufsverbot für die Spätshops in der Dresdner Neustadt stelle keinesfalls eine Lösung dar. Dies führe lediglich zu einem Verdrängungseffekt. Die Fraktion DIE LINKE. werde die eingebrachten Vorlagen zum Konsumverbot und Verkaufsverbot von Alkohol ablehnen.

Herr Stadtrat Drews macht deutlich, dass auch aus Sicht der SPD-Fraktion, die vorgelegten Polzeiverordnungen keine Lösungen seien. Die Verwaltung habe es versäumt hier verschiedene Fragen zu beantworten und Lösungen zu finden. Auch die SPD-Fraktion habe mehrfach Vorschläge eingebracht, beispielsweise für geeignete Plätze. Werde man die Vorlagen beschließen führe dies einzig und allein zu einer Verdrängung. Das Ziel der SPD-Fraktion sei, dass man die Nachtruhe für die Anwohner*innen gewährleisten könne, dass zu jeder Uhrzeit die Straßenbahnlinie 13 ungehindert passieren könne und dass der Charakter der Neustadt erhalten bleibe. Die Ziele die man habe könne man mit milderem Mitteln begehen.

Herr Stadtrat Zastrow sagt, dass die FDP-Fraktion einem Teil der Verbote zustimmen werde. Er glaube, man müsse jetzt handeln. Man könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, dass sich grundsätzlich etwas verbessert habe. Deshalb müsse man zwingend Maßnahmen ergreifen. Man werde dem Alkoholkonsumverbot mit einer Ergänzung, welche er nachfolgend einbringt, zustimmen. Die Ergänzung enthalte eine Befristung des Konsumverbotes. Das Alkoholverkaufsverbot werde man ablehnen. Man müsse zwingend Alternativen finden. Bisher gebe es jedoch seitens der Verwaltung stets Ablehnungsgründe warum man vorgeschlagene Freiflächen nicht nutzen könne.

Herr Aschenbach legt die Situation anhand einer Präsentation dar und erläutert ausführlich seine Meinung.

Herr Stadtrat Hannig erklärt, dass die Fraktion Freie Wähler die eingereichten Vorlagen für nicht zielführend und rechtswidrig halte. Dem Vorschlag des Alkoholkonsumverbotes könne man lediglich folgen, wenn man den Vorschlag der FDP-Fraktion aufgreife. Der Vorschlag des Alkoholverkaufsverbotes sei unzulässig. Man müsse sich im Klaren darüber sein, dass die Umsatz- und Gewinnprognose von Spätshops darauf basiere, dass man Alkohol abends und nach Ladenschluss verkaufen könne. Er stimmt den Aussagen von Herrn Stadtrat Zastrow vollumfänglich zu. Er weist darauf hin, dass man auch wenn man heute die Vorlage ablehne dringend etwas tun müsse.

Herr Stadtrat Dr. Brauns widerlegt die Aussagen von Herrn Stadtrat Hannig und widerspricht den Aussagen von Herrn Stadtrat Zastrow. Er erläutert und begründet noch einmal ausführlich den Inhalt der vorliegenden Vorlagen. Gebe es die allgemeine Rücksichtnahme dann benötige man diese Maßnahmen gar nicht. Die CDU-Fraktion halte die Vorlagen für genau die Maßnahme der es bedarf um etwas zu ändern. Aus diesem Grund werde man den Vorlagen zustimmen. Er bittet eindringlich um Zustimmung und erklärt, dass man dem Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion zustimmen werde.

Frau Weis (Anwohnerin) erhält Rederecht und erläutert anschaulich die Situation aus ihrer Sicht. Sie ist der Meinung, dass der heute zu diskutierende Vorschlag die Probleme nicht löse. Er schränke sie lediglich in ihrer Lebensführung ein, unter der Woche sei es dann immer noch laut. Sie erklärt, dass sie bereits eigenständig mit Nachbar*innen nach Lösungen gesucht habe. Hierzu führt sie die einzelnen Themenbereiche auf, welche genauer betrachtet wurden und ggf. für Lösungen in Frage kommen können. Seit Jahren werde ein Konzept zur Problemlösung gefordert, bis heute gebe es dieses leider nicht. Sie wünsche sich, dass man sich intensiv mit Feierkultur als relevanten Teil der Kulturlandschaft in Dresden beschäftige. Es brauche eine Debatte, in welcher die unterschiedlichen Perspektiven von Betroffenen und Akteur*innen gehört werden ehe es zu weitreichenden Entscheidungen komme.

Herr Bürgermeister Sittel erläutert das Problem aus Sicht der Verwaltung. Heute gehe es nicht darum ein Konzept zu beschließen. Heute müsse man einen Beschluss fassen um den konkret betroffenen Anwohner*innen zu helfen. Er erklärt, dass es Klagen von Anwohner*innen gebe, welche sich gegen die Landeshauptstadt Dresden richten. Das Gericht werde nicht darüber entscheiden, ob ein gesamtheitliches Konzept umgesetzt werde. Sondern darüber ob die Rechtsposition der klagenden Anwohner*innen betroffen sind. Weiterhin erläutert er die Personal- und Schichtsituation des Ordnungsamtes und der Besonderen Einsatzgruppe. Er bittet darum, dass man die Vorlagen in seiner Ursprungsform beschließen.

Herr Stadtrat Schulze erklärt, dass er persönlich den Vorlagen nicht zustimmen werde. Er begründet seine Aussage ausführlich. Ehe man Verbotszonen einrichte müsse man alle anderen Möglichkeiten ausschöpfen. Man müsse ohne Verbote und Willkür versuchen Lösungen zu finden. Erreichen würde man mit einem Beschluss heute keine Verbesserung der Situation vor Ort.

Herr Stadtrat Drews geht auf einige angesprochene Punkte ein. Er stimmt zu, dass es einem Gesamtkonzept für die Stadt Dresden bedarf. Leider sei in den vergangenen 15 Jahren dahingehend nichts passiert. Es erschließe sich für ihn nicht, dass hier die Stadtverwaltung noch nichts getan habe. Nun stehe ein Gerichtsurteil im Raum und man komme wieder mit der Polizeiverordnung. Auch er sei überzeugt davon, dass es andere Mittel und Wege gebe um diesem Thema gerecht zu werden ohne Polizeiverordnungen. Er widerlegt die Aussagen von Herrn Stadtrat Dr. Brauns und teilt mit, dass es darum gehe die praktikabelsten Lösungen für alle Beteiligten zu finden.

Herr Stadtrat Lommel erklärt, dass man zugestimmt hätte, wenn eine Lösung vorgelegt worden wäre, welche für den Lärmschutz stehe. Dass man das gewählte Mittel nicht mittrage bedeute nicht, dass man grundsätzlich gegen Maßnahmen sei.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann erklärt, dass sich die Situation vor Ort bereits deutlich entspannt habe. Er erläutert noch einmal welche Wirkung die Verbote hätten, wenn man diese beschließe. Er ist der Meinung, dass das gesellig sein und sich treffen auf der Straße zu einer modernen Großstadt dazu gehöre. Die Dissidenten-Fraktion werde alle Anträge und Vorlagen für ein Alkoholverbot ablehnen.

Frau Stadträtin Siebeneicher macht deutlich, dass man mit den Vorlagen die Leute von einem Ort fernhalten wolle. Eine Verlagerung des Problems an einen anderen Ort werde die Folge sein, davon ist sie überzeugt. Durch ein Verbot werde man den Stadtteilstfrieden nicht herstellen, davon ist sie überzeugt. Sie beantragt nach Ende der Debatte eine Auszeit.

Vorort fehle es den Leuten an Rücksicht und Anstand erklärt **Herr Stadtrat Nietzsche**. Aus diesem Grund stehe man hier und müsse über Maßnahmen zum Lärmschutz diskutieren. Was man brauche seien Kontrollen und die Durchsetzung von Regeln.

Herr Stadtrat Kießling bittet die Stadtverwaltung um konkrete Aussagen, was der Oberbürgermeister getan habe um die Ordnungswidrigkeiten zu verhindern und wie viele Ordnungsgelder verhängt wurden.

Herr Stadtrat Dr. Brauns geht auf die Aussagen von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann ein. Diese beiden Polizeiverordnungen seien richtig und wichtig. Die CDU-Fraktion werde diesen zustimmen.

Herr Bürgermeister Sittel geht auf die von Herrn Stadtrat Kießling gestellten Fragen zur Kontrolltätigkeit ein.

Herr Stadtrat Malorny stellt den Antrag über die Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Antrag, die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung zu stellen mit deutlicher Mehrheit ab.

Der Stadtrat stimmt der ablehnenden federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 36 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt die Vorlage ab.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 19 Nein 36 Enthaltung 11

- | | | |
|----------|--|--|
| 5 | Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreis – sowie Ortspolizeibehörde über ein örtlich und zeitlich begrenztes Verbot der Alkoholabgabe an jedermann über die Straße durch Läden, Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | V1485/22
beschließend |
|----------|--|--|

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 26 Ja-Stimmen, 37 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

Beschluss:

Der Stadtrat lehnt die Vorlage ab.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 26 Nein 37 Enthaltung 4

- | | | |
|----------|--|--|
| 6 | Anmietung von Räumlichkeiten zur Unterbringung des Schulverwaltungsamtes
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | V1287/21
beschließend |
|----------|--|--|

Beschluss:

Vertagung

- | | | |
|----------|--|--|
| 7 | Nutzungs- und Betreiberkonzept Bürgerhaus Prohlis | V1319/21
beschließend |
|----------|--|--|

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch gibt einen kurzen Einblick in die Geschichte des Bürgerhauses. Die Vorlage stelle einen wichtigen Schritt in Richtung demokratisch selbstverwaltende Stadtteilzentren dar. Aus diesem Grund werde die Fraktion DIE LINKE. der Vorlage zustimmen.

Herr Stadtrat Drews teilt mit, dass die SPD-Fraktion ihren Ergänzungsantrag, welcher in den Gremien keine Mehrheit gefunden habe, nicht noch einmal einbringen und der Vorlage in der jetzigen Fassung zustimmen werde. Dennoch geht er mündlich nochmals auf den Kritikpunkt der SPD-Fraktion ein. Die Kulturverwaltung habe den Stadtratsbeschluss, wie man zu den Kultur- und Nachbarschaftszentren kommen wolle, völlig ignoriert. Er betont, dass die SPD-Fraktion zukünftig auch weiterhin darauf schaue, dass es Ausschreibungen für Kultur- und Nachbarschaftszentren geben werde, bei welchen freie Träger als Sieger hervorgehen.

Frau Stadträtin Filius-Jehne könne durchaus nachvollziehen, dass in den Stadtbezirksbeiräten und Gremien Unzufriedenheit herrsche, dass mit der JugendKunst Schule Dresden eine städtische Einrichtung der Betreiber werden soll. Sie sei froh darüber, dass der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) in seiner federführenden Beschlussempfehlung einstimmig dem Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt habe. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde der Vorlage zustimmen, weist aber darauf hin, dass man in ein paar Jahren nochmals prüfen werde, inwieweit das Konzept umgesetzt werden konnte und ob es einer Nachsteuerung benötige.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt das Nutzungs- und Betreiberkonzept für das Bürgerhaus Prohlis als Grundlage für die zukünftige Nutzung und den Betrieb der Gemeinweseneinrichtung ab 2024.
2. Der Stadtrat beschließt, die Betreuung des Bürgerhaus Prohlis ab 2024 der kommunalen Einrichtung JugendKunstschule Dresden zu übertragen. Die JugendKunstschule wird beauftragt, unverzüglich Gespräche mit Initiativen und Vereinen im Stadtteil zu suchen zur detaillierten Untersetzung des Konzeptes.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Ressourcen sowie die sonstigen Aufwendungen für den Betrieb des Bürgerhauses Prohlis bereitzustellen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Betrieb des Bürgerhauses Prohlis nach dem ersten Betriebsjahr zu evaluieren und dem Stadtrat bis zum 30. September 2026 den Evaluationsbericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

8 Aktionsplan Integration 2022 bis 2026**V1332/21
beschließend**

Herr Stadtrat Braun kritisiert, dass in der Vorlage Zahlen und Ergebnisse die den Erfolg bereits bestehender Maßnahmen aufzeigen gänzlich fehlen. Weiterhin geht er darauf ein, dass nicht die Anzahl von Integrationskursen in der Stadt ausschlaggebend seien, sondern wie viele der Teilnehmer*innen am Ende eines solchen Kurses tatsächlich erfolgreich integriert wurden. Ebenso sei es wichtig nicht nur Rechte für geflüchtete Personen aufzuzeigen, sondern auch deren Pflichten. Die AfD-Fraktion werde die Vorlage ablehnen.

Herr Stadtrat Hecht dankt der Integrations- und Ausländerbeauftragten sowie deren Team für die Erstellung des aussagekräftigen Integrationsplanes, welcher viel Potenzial für die kommenden Jahre bereithält. Aus diesem Grund wird die Fraktion DIE LINKE. der Vorlage zustimmen.

Herr Vincze (Vorsitzender des Integrations- und Ausländerbeirates) erhält das Rederecht. Er dankt dem Team der Integrations- und Ausländerbeauftragten für den sehr gut gelungenen Aktionsplan. Der Integrations- und Ausländerbeirat sei froh und dankbar, dass er bei der Erstellung angemessen mit eingebunden wurde. In Dresden leben aktuell rund 60.000 Menschen mit einem ausländischen Pass, dies mache ca. 11 Prozent der Stadtbevölkerung aus. Es sei also keine Frage mehr, ob wir eine gute Integration haben wollen oder möchten, sondern ein elementares Interesse der Landeshauptstadt Dresden. Der Integrations- und Ausländerbeirat werde mit Rat und Tat bei der Umsetzung des Aktionsplanes zur Seite stehen.

Herr Stadtrat Schmelich drückt sein Unverständnis gegenüber dem Redebeitrag von Herrn Stadtrat Braun aus und widerspricht diesem entschieden. Fraglos sei, dass der Integrationsplan nicht alle Probleme lösen werde, aber man müsse der Verwaltung sehr dankbar sein, dass die Fortschreibung in einem modernen Rahmenplan eingeflossen sei. Er bittet deshalb um eine breite Zustimmung.

Herr Stadtrat Braun weist die Vorwürfe von Herrn Stadtrat Schmelich ihm gegenüber zurück. Geflüchtete Menschen haben die Pflicht etwas für die Leistungen, welche sie erhalten, zu tun.

Frau Stadträtin Siebeneicher geht ebenfalls auf die Redebeiträge von Herrn Stadtrat Braun ein. Integration bedeute nicht, dass Menschen sich anpassen sollen, sondern viel mehr ankommen und Teil einer Gesellschaft werden. Integration bedeutet Vielfalt und stärke das friedliche Zusammenleben. Sie hoffe, dass die überwiegende Mehrheit des Rates der Vorlage zustimmen werde.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 49 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt den Aktionsplan Integration 2022 bis 2026 (Anlage) und beauftragt den Oberbürgermeister im angegebenen Zeitraum mit dessen Umsetzung.
2. Für Maßnahmen, die einer gesonderten Mittelbereitstellung bedürfen und für mögliche neue freiwillige kommunale Leistungen sind Deckungsvorschläge zu erarbeiten und dem zuständigen Gremium nach Hauptsatzung zur Entscheidung vorzulegen.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister regelmäßig über den Fortschritt der Umsetzung des Aktionsplans Integration 2022 bis 2026 zu berichten und im Jahr 2024 einen Zwischenbericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 49 Nein 11 Enthaltung 3

9 Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden**V1338/21
beschließend**

Herr Stadtrat Böhm macht deutlich, dass die Vorlage einen erheblichen Finanzbedarf für die kommenden Jahre sowie einen Stellenzuwachs von 21 Stellen für Stadtplaner*innen beinhaltet. Insbesondere die zusätzlichen Personalstellen erscheinen mit Blick auf den Stellenplan und hinsichtlich der Verfügbarkeit unrealistisch. Bei einer genaueren Befassung mit der Vorlage zeigte sich, dass die Stadtverwaltung andere Prioritäten setze als es die Stadtbezirke und Ortschaften täten. Gemeinsam konnte hierfür im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften eine Lösung gefunden werden. Bis Ende des Jahres 2022 werde man die Vorschläge der Stadtbezirke und Ortschaften fachlich bewerten und entsprechend in das Konzept einarbeiten. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen. Man weise aber darauf hin, dass ohne entsprechende Finanzmittel und einem moderaten Personalzuwachs das Konzept nicht umgesetzt werden könne.

Frau Stadträtin Caspary kritisiert die nicht Beachtung des Fußverkehrs in der Vergangenheit. Dabei könne dieser enorm zur Steigerung der Lebensqualität beitragen. Mit der Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden bekomme der Fußverkehr endlich den Stellenwert den er benötige und verdiene. Sie bittet um breite Zustimmung.

Herr Stadtrat Ladzinski sieht das Potenzial der Vorlage die Sicherheit für zu Fuß Gehende in den nächsten Jahren zu verbessern. Er hebt den Einsatz der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte besonders hervor, welche mit ihrer Expertise vor Ort das Konzept maßgeblich verbessert und weiter qualifiziert haben. Umso bedenklicher erschien es ihm, dass die Verwaltung diese Anregungen größtenteils verwerfen wollte. Er sei froh, dass die Mehrheit im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften gegen dieses Vorgehen gestimmt habe. Auch er weise darauf hin, dass ohne die Finanzmittel ein solches Konzept nicht umgesetzt werden könne und sieht hier die zuständigen Gremien in der Pflicht.

Frau Stadträtin Holowenko begrüßt die Vorlage. Sie dankt den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten für ihre konstruktive Mitarbeit. Sie geht anschließend ausführlich auf den Inhalt des Konzeptes ein.

Herr Stadtrat Engel steht der Vorlage positiv gegenüber. Dennoch sehe er einige Kritikpunkte. Die Fußverkehrsstrategie fokussiere sich immer noch sehr stark auf das Hauptverkehrsstraßennetz. Ein Konzept allein reiche nicht für eine Umsetzung aus. Die Stadt Dresden habe eindeutig ein Beschlussumsetzungsproblem. Als letzten Punkt führt er aus, dass er von der Verwaltung erwarte, dass diese die Empfehlungen ihrer Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte ernst nehme und einarbeite.

Frau Stadträtin Krause fordert die Mitglieder des Stadtrates auf mehr Respekt gegenüber den Redner*innen zu zeigen und deren Redebeiträgen zu zuhören. Ebenso hätte sie sich von der Sitzungsleitung mehr Leitungsfunktion in der heutigen Sitzung gewünscht.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Fußverkehrsstrategie der Landeshauptstadt Dresden (Anlage A der Vorlage) und beauftragt den Oberbürgermeister mit der schrittweisen Umsetzung.
2. Der Stadtrat beschließt die als Anlagen zur Fußverkehrsstrategie beigefügten Fachkonzepte für die Anlage neuer Querungsanlagen (Anlage 2 der Vorlage), für die Anlage neuer Gehwege (Anlage 3 der Vorlage), die Ziele und Aufgaben der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 4 der Vorlage), einschließlich der Verbesserung der Instandhaltung von Gehwegen sowie den Umgang mit vollsignalisierten Knotenpunkten im Bestand bei fehlenden Fußgängerfurten (Anlage 5 der Vorlage) und beauftragt den Oberbürgermeister mit deren Umsetzung.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung der Fußverkehrsstrategie ohne finanzielle Mehrausstattung und zusätzliche Personalbereitstellung bei den beteiligten Fachämtern nicht im dargestellten Umfang umsetzbar ist. Dies gilt insbesondere für die Fachämter mit Baulastträgerschaft (derzeit das Straßen- und Tiefbauamt, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sowie das Umweltamt) und für das Amt für Stadtplanung und Mobilität. Über den finanziellen Mehrbedarf und die ausgewiesenen Stellenmehrbedarfe wird bei der Prioritätensetzung in der Haushaltsaufstellung und bei dem regulären Stellenplanverfahren entschieden (siehe Anlage B der Vorlage).

4. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Fachkonzepte „Konzept für die Anlage neuer Querungsanlagen“ (Anlage 2 der Vorlage) und „Konzept für die Anlage neuer Gehwege“ (Anlage 3 der Vorlage) alle fünf Jahre fortzuschreiben. In diesem Zug sollen auch die Ziele der Strategie (Abschnitt 2.3) und die Ziele und Aufgaben der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 4 der Vorlage) evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben werden.
5. Über die umgesetzten Maßnahmen der Fachkonzepte zur Anlage neuer Querungsstellen und Gehwege ist alle zwei Jahre im Rahmen einer Beschlusskontrolle zu informieren (tabellarischer Zusammenstellung der umgesetzten Maßnahmen).
Jeweils nach fünf Jahren ist ein Statusbericht zur Fußverkehrsstrategie (entsprechend Abschnitt 5 der Fußverkehrsstrategie) zu erstellen.
6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 31. Dezember 2022 die aus den Stadtbezirken und Ortschaften eingebrachten zusätzlichen Querungsstellen und neuen Gehwege fachlich zu bewerten und sofern keine Hinderungsgründe bestehen, entsprechend der Anmeldung der Priorisierung in das Konzept einzuarbeiten.

Der Oberbürgermeister wird ferner beauftragt, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften einen Abarbeitungsvorschlag für die Priorität I vorzulegen und alle Stadtbezirke und Ortschaften ausgewogen zu berücksichtigen.

Die Stadtbezirke und Ortschaften werden über das Ergebnis der Prüfung und die Prioritäten der Abarbeitung informiert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 6

10 Beteiligung an den Kosten der Internationalen Praxis in den Jahren 2023 und 2024 mit bis zu 50.000 EUR jährlich

**V1384/22
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zu.

Herr Stadtrat Nitzsche beantragt punktweise Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 14.

Beschluss:

1. Der Stadtrat bekennt sich zum Erhalt der Internationalen Praxis.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Freistaat für eine Fortführung der Landesförderung einzusetzen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 50.000 EUR sind innerhalb des Budgets des Geschäftsbereiches Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 einzuordnen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 52 Nein 0 Enthaltung 9

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 11 | Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Satzung Straßenkunst) | V1456/22
beschließend |
|-----------|--|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 12 | Fortschreibung der investiven Finanzplanung 2022 durch Umverteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2023 bis 2025 | V1471/22
beschließend |
|-----------|--|----------------------------------|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- | | | |
|-----------|---|----------------------------------|
| 13 | Bebauungsplan Nr. 3066, Dresden-Nickern Nr. 5, Neuer Kaufpark Nickern
hier:
1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan | V1491/22
beschließend |
|-----------|---|----------------------------------|

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann betont, dass immer wieder gefordert werde, dass Dresden eine Stadt der kurzen Wege, ohne große Einkaufszentren, sein soll. Aber genau das Gegenteil passiere gerade in Dresden Nickern. Mit dem Bauvorhaben werde eben nicht, wie immer verkündet, die Innenstadt belebt. Eine verkehrsgünstige Anbindung zum Kaufpark könne er nicht erkennen. Die Dissidenten-Fraktion werde gegen die Vorlage stimmen.

Frau Stadträtin Mühle kritisiert ebenfalls, das Bauen eines großen Einkaufszentrums am Rande der Stadt. Dennoch stimme es sie positiv, dass Flächen für kulturelle und soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Dafür danke sie dem Investor. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen werde sich heute ihrer Stimme enthalten.

Herr Stadtrat Schmidt widerspricht dem Redebeitrag von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann. Der Stadtrat werde den Kaufpark Nickern nicht selbst bauen, sondern über den Satzungsbeschluss entscheiden. Es handle sich auch nicht um einen Neubau eines Einkaufszentrums, sondern um eine Erneuerung bzw. einen Umbau eines bereits bestehenden Objektes. Auch eine verkehrsgünstige Anbindung könne er nicht erkennen. Mehrere Bus- und Straßenbahnlinien fahren bis fast direkt vor das Einkaufszentrum. Abschließend danke er dem Investor für die Bereitstellung von 300 qm Kulturraum, welcher der Stadt Dresden für 10 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt werde. Ebenso bedanke er sich für die Unterstützung zur Realisierung des Biotopverbundes am Mühlengraben in Lockwitz, in Höhe von 100.000 Euro. Nicht zuletzt hebt er positiv die Arbeit der Verwaltung hervor, welche es ermöglicht habe, dass der Satzungsbeschluss innerhalb von 14 Monaten dem Stadtrat zum Beschluss vorliege. Er bittet um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Stadtrat Engel geht auf das vorliegende Verträglichkeitsgutachten ein, welches im Ergebnis feststelle, dass die Effekte zukünftig nicht allzu schwerwiegend seien. Das federführende Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sei sehr eindeutig. Er könne daher die nun aufkommende ablehnende Haltung anderer Fraktionen nicht verstehen. Die SPD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Herr Stadtrat Lichdi bekräftigt die Aussagen von Herrn Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann und erläutert dies. Er erkenne aber auch die Bemühungen des Investors an, welcher auf die aufgetretenen Bedenken im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften eingegangen sei und entgegenwirkende Maßnahmen einbrachte. Dennoch, könne er der Vorlage nicht zustimmen, da es seiner Meinung nach, eine städtebauliche Fehlentwicklung darstelle.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann nimmt Stellung zum Redebeitrag von Herrn Stadtrat Engel. Er selbst sei kein Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und konnte daher seine Einwände dort nicht vorbringen.

Frau Stadträtin Filius-Jehne erläutert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, trotz aller Bedenken zur Vorlage, die zustimmende Haltung der Stadtbezirksbeiräte berücksichtige und sich daher bei der Abstimmung ihrer Stimme enthalte.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 50 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass zwischen dem Bauwilligen und der Landeshauptstadt Dresden ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen wurde.
4. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 3066, Dresden-Nickern Nr. 5, Neuer Kaufpark Nickern in der Fassung vom Januar 2022, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie textlichen Festsetzungen als Satzung und billigt die Begründung hierzu sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 50 Nein 4 Enthaltung 12

14 Errichtung von temporären, mobilen Raumeinheiten zur Kapazitätserweiterung für Gymnasium Johannstadt am Standort 101. Oberschule, Pfothenhauerstr. 42, 01307 Dresden **V1511/22 beschließend**

Der Stadtrat stimmt den Punkten 1 bis 4 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 5 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 59 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Errichtung von temporären, mobilen Raumeinheiten zur Kapazitätserweiterung für Gymnasium Johannstadt am Standort der 101. Oberschule, Pfothenhauer Str. 42, 01307 Dresden“
2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Vorhabens durch Veränderung der Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen zur Haushaltsplanung 2023/2024 inklusive Finanzplan gemäß Anlage 10 **der Vorlage**.
3. Die Maßnahme HI.4030291 GYM_Johannstadt_Nebau_MRE wird in die Budgeteinheit B40_I_300 Bau und Ausstattung von Schulen eingeordnet.

4. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2023/2024 sind ab 2023 anteilig und ab 2024 jährlich für die mobilen Raumeinheiten Baunutzungskosten entsprechend Anlage 09 **der Vorlage** sowie Abschreibungen entsprechend Anlage 11 **der Vorlage** zu veranschlagen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie bereits im ersten Bauabschnitt eine mehrgeschossige Anordnung der mobilen Raumeinheiten realisiert werden kann. Ziel ist der größtmögliche Erhalt von Bäumen und Grünflächen auf dem Schulgrundstück sowie eine kompakte Kubatur zur Reduzierung von Heizkosten.

Abstimmungsergebnis:

punktweise Zustimmung

- | | | |
|-----------|--|--|
| 15 | Vergabe von Wohnbauflächen an Dresdner Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen (Einheimischen-Modell)
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0203/21
beschließend |
|-----------|--|--|

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- | | | |
|-----------|---|--|
| 16 | Elbradweg sicher für alle - Fußgänger besser schützen
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 | A0208/21
beschließend |
|-----------|---|--|

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- | | | |
|-----------|--|--|
| 17 | Dresdner Bericht über die Lebensverhältnisse in den Stadtteilen (Gleichwertigkeitsbericht)
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 | A0220/21
beschließend |
|-----------|--|--|

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- | | | |
|-----------|--|--|
| 18 | Ermittlung der Zulässigkeit und Notwendigkeit von Milieuschutzsätzen in Dresden | A0231/21
beschließend |
|-----------|--|--|

Beschluss:

Vertagung

- 19 Keine Kürzungen bei Bus und Bahn. Gutachterirrsinn beenden. A0235/21
Dresdner Verkehrsbetriebe stärken! beschließend**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

Herr Stadtrat Schollbach stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass man direkt nach der Pause den Tagesordnungspunkt 20 behandle.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt 20 nach der Pause zu behandeln mit deutlicher Mehrheit zu.

- 20 Einrichtung einer „Nachtbürgermeisterin“ bzw. eines „Nachtbürgermeisters“ A0247/21
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 beschließend**

Herr Stadtrat Hecht bringt den interfraktionellen Antrag ein und erläutert dessen Inhalte ausführlich. Abschließend bittet er um Zustimmung, da die Institution eines/einer Nachtbürgermeister*in unter anderem Impulse geben, Mediationen, Coaching sowie Beratung anbieten könne, um das Nachtleben in Dresden zu gestalten.

Herr Stadtrat Gilke merkt an, dass ein/eine Nachtbürgermeister*in nicht alle Probleme im Nachtleben lösen könne. Die Position habe eine koordinierende Funktion, welche durchaus für das Nachtleben eine positive Wirkung erzielen könne. Fraglich sei aber, ob dadurch mehr Menschen ins Dresdner Nachtleben gelockt werden und es wirtschaftlich rentabel sei. Seiner Meinung nach, ist dies nicht der Fall und könne damit nur abgelehnt werden.

Für **Frau Stadträtin Mühlbach** ist klar, dass Dresden reif für einen/eine Nachtbürgermeister*in sei. Dies zeigen die in der heutigen Sitzung geführten Debatten ganz eindeutig. Es brauche präventive Maßnahmen, die ansetzen bevor eine Situation aus dem Ruder laufe. Nicht nur die Dresdner Nachtclubszene warte auf einen/eine solchen/solche Bürgermeister*in. Der vorliegende Antrag sei ein Kompromiss, um einen guten ersten Schritt zugehen.

Herr Stadtrat Malorny spricht sich für den interfraktionellen Antrag in seiner jetzigen Form aus. Ein/eine Nachtbürgermeister*in fungiere als Ansprechpartner*in für Besitzer*innen von Clubs, Kneipen, Bars etc. bei Problemen sowie Fragen, was seiner Meinung nach, eine der wichtigsten Aufgaben sei. Die FDP-Fraktion werde diesem zustimmen.

Herr Stadtrat Aschenbach kann dem Antrag nicht entnehmen, welche Aufgaben ein/eine Nachtbürgermeister*in haben soll. Die Dissidenten-Fraktion werde den zweiten Beschlusspunkt ablehnen. Er bittet daher um punktweise Abstimmung.

Herr Stadtrat Dr. Brauns betont, dass der Antrag keine konkreten Informationen bzw. Aufgaben und Anforderungen enthalte und somit mehr Arbeit als Nutzen bringen wird. Er bittet darum, den Antrag abzulehnen.

Frau Stadträtin Filius-Jehne weist darauf hin, dass die Position eines/einer Nachtbürgermeister*in eben nicht nur auf reine Prävention abstelle, sie trage vielmehr dazu bei, die Nachtkultur zu stärken und neue Impulse zu schaffen. Ebenso werde eine Moderation sowie Mediation im Beschwerdefall angeboten. Dies könne alles auf der Internetseite der Stadt Mannheim nachgelesen werden, welche seit Jahren erfolgreich die Stelle eines Nachtbürgermeisters besetzt habe. Der vorliegende interfraktionelle Antrag stelle eine gute Kompromisslösung dar, welcher eine Zustimmung verdiene.

Herr Stadtrat Gilke geht auf den Redebeitrag von Herrn Stadtrat Malorny ein. Es erschließe sich ihm nicht, inwieweit ein/eine Nachtbürgermeister*in einen wirtschaftlichen Gewinn erziele. Für handle es sich bei dem Antrag um eine Verschwendung von Steuergeldern.

Herr Stadtrat Genschmar sehe keinen Sinn darin, eine weitere Beauftragtenstelle zu schaffen. Die Fraktion Freie Wähler werde den Antrag daher ablehnen.

Herr Stadtrat Lichdi stellt einen Ergänzungsantrag, mit der Bitte den Antrag um einen Beschlusspunkt 4 „Erörterung zur Einführung eines/einer Glücksbürgermeister*in im Rahmen der unter Beschlusspunkt 1 genannten Anhörung“ zu ergänzen.

Herr Stadtrat Hecht weist abschließend daraufhin, dass im Vorfeld eine Vorberatung zum Antrag mit dem Clubnetz Dresden stattfand. Er bittet um eine kurze Auszeit, um sich mit seiner Fraktion über den Ergänzungsantrag von Herrn Stadtrat Lichdi zu beraten.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 1 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 36 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 2 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 33 Ja-Stimme, 32 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 33 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat lehnt den ergänzten Beschlusspunkt 4 mit 13 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen ab.

Herr Stadtrat Lichdi teilt mit, dass es sich bei seinem Ergänzungsantrag lediglich um einen Antrag von ihm selber und nicht um einen Antrag der Dissidenten-Fraktion gehandelt habe.

Herr Stadtrat Hannig gibt eine Erklärung zum Abstimmungsverhalten ab. Er habe dem Ergänzungsantrag zugestimmt, da er die Einrichtung eines/einer Nachtbürgermeister*in für genauso unsinnig halte, wie die Einführung eines/einer Glücksbürgermeister*in.

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Anhörung zum Thema Nachtbürgermeisterin bzw. Nachtbürgermeister für die Ausschüsse Kultur und Tourismus, Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und Soziales und Wohnen zu organisieren, um die Konzeptausschreibung „Nachtbürgermeisterin / Nachtbürgermeister“ vorzubereiten und die Erfahrung aus anderen, möglichst vergleichbaren Städten zu erfahren.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Nachtbürgermeisterin“ bzw. den „Nachtbürgermeister“ mit den Erkenntnissen aus der Anhörung als Konzeptausschreibung und als 2-jähriges Pilotprojekt vorzubereiten und dem Stadtrat bis zum 01.10.2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Für das das Pilotprojekt soll in angemessener Zeit eine Auswertung der Wirksamkeit erfolgen, um über Änderungen und eine Fortführung beraten zu können.
3. Der Oberbürgermeister wird außerdem beauftragt, seinerseits eine Ansprechstation für das Aufgabenfeld Nachtökonomie, Clubkultur, Festkultur, Straßenkunst in der Stadtverwaltung zu definieren.

Abstimmungsergebnis:

punktweise Abstimmung

Herr Stadtrat Schmidt stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass man den Tagesordnungspunkt 13 im Anschluss an den soeben vorgezogenen Punkt 20 behandle.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich zu.

21 Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben verbessern

**A0251/21
beschließend**

Vertagung Stadtrat 02.06.2022

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 22 Untersuchung Population Kleine Hufeisennase Standort Waldschlößchenbrücke** **A0259/21**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 23 Vor dem Schaden klug sein: Aufarbeitung des Stromausfalls in Dresden im September 2021 und Wege zur Prävention** **A0276/21**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 24 Inhaltliche Korrektur der Stelentexte an den Gedenkstätten für die Opfer der Bombenangriffe auf Dresden im Februar 1945** **A0288/21**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

- 25 Starke Region im Herzen Europas – interkommunale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Dresden mit dem Umland voranbringen** **A0293/21**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 26 Energiepreisexplosion entgegensteuern – Heizen darf nicht zu Armut führen** **A0297/21**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 27** **Beteiligung des Stadtbezirksbeirats bei der Auswahl der Stadtbezirksamtsleiterin** **A0299/21**
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 28** **Aktive Maßnahmen zur Verhinderung von Energiearmut in einkommensschwachen Privathaushalten** **A0303/21**
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 29** **Entwicklungskonzeption für den Stadtbezirk Neustadt** **A0307/22**
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 30** **Komplementäre und integrative Medizin entwickeln – Attraktivität des Städtischen Klinikums stärken** **A0308/22**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 31** **Ehrung der Landeshauptstadt Dresden für Hans-Jürgen "Dixie" Dörner** **A0327/22**
Vertagung SR 14.04.22 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung

- 32** **Eine angemessene Ehrung für Hans-Jürgen "Dixie" Dörner ermöglichen** **A0331/22**
Vertagung SR 13.04.22 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung

- 33** **Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen: Webmail-Portal für Dresden** **A0335/22**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 34** **Für eine neue Kultur des Planens und Gestaltens von Dresdner Schulhöfen** **A0339/22**
Vertagung Stadtrat 02.06.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 35** **Völkerverständigung und friedliches Zusammenleben stärken – Zusammenarbeit mit der Partnerstadt St. Petersburg ausbauen und Menschen miteinander verbinden** **A0341/22**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 36 EILANTRAG: Spritpreisexplosion entgegensteuern. Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr erhalten. Änderung Feuerwehrsatzung: hier Entschädigungsrichtlinie** **A0345/22**
Vertagung Stadtrat 12.05.2022 **beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 37 Ausreichung des Bildungstickets an die Teilnehmer:innen der Straßenschule der Treberhilfe Dresden e.V.** **A0347/22**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

Dirk Hilbert

Doreen Hoppe
GL Plenum

Anke Wagner
Mitglied des Stadtrates

Susanne Krause
Mitglied des Stadtrates